

Arnold Beine 60 Jubiläumsturnier
(Entscheid im 216. Thema-Turnier der Schwalbe)
Preisbericht von Franz Pachl (Ludwigshafen)

Vorbemerkung des Turnierleiters

Bei der Ausschreibung des Turniers (Heft 266, S. 418f) war ich überzeugt, dass dieses völlig neue Thema (bei Annanschach steht ein neutraler Stein zwischen zwei unterschiedlich-farbigen Steinen und ermöglicht einen beidseitigen Annan-Effekt) eine Fülle von Möglichkeiten bieten würde; gleichzeitig war ich mir aber ebenso bewusst, dass die erfolgreiche Bewältigung auch mit großen Schwierigkeiten verbunden sein würde, zumal Annanschach eine sehr gewöhnungsbedürftige Märchenbedingung ist. Die Reaktion einiger der 21 Teilnehmer bestätigte meinen Eindruck (z. B. Hubert Gockel zu seiner Nr. 5: „Am Strand nicht zu bauen. Das geht nur in Nähe einer Steckdose ... ;-)!“). Bei der Ausschreibung hatte ich noch einige Zweifel, ob es überhaupt drei Preisträger geben würde, weshalb ich beim ausgelobten Preisgeld die vorsichtige Formulierung „bis zu 300 Euro“ gewählt hatte. Umso mehr hat mich das Ergebnis des Turniers in jeder Hinsicht freudig überrascht, so dass ich das Preisgeld etwas aufgestockt habe, sonst hätte es für die hinteren Preisträger nur zu einem Butterbrot gereicht.

Allen Teilnehmern sage ich meinen herzlichen Dank, ebenso dem Preisrichter Franz Pachl für die schnelle Erstellung des Preisberichts, der bereits genau ein Jahr nach der Ausschreibung passend zu meinem 61. Geburtstag erscheinen kann. Mein Glückwunsch geht an die Autoren der ausgezeichneten Aufgaben. Die übrigen Aufgaben stehen den Autoren wieder zur Verfügung. Nach der üblichen Einspruchsfrist von drei Monaten wird das Preisgeld an die Preisträger ausgezahlt.

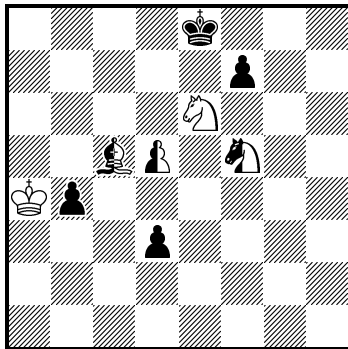
Und nun wünsche ich allen Lesern viel Freude beim Studium der ausgezeichneten Aufgaben. Definitionen der zum Einsatz gebrachten Märchenelemente finden Sie im kleinen Märchenlexikon im Urdruckteil. [A. Beine]

Teilnehmerliste: Michael Barth (30g-34g), Alain Bienabe (43), Vlaicu Crişan (45g-47g), Stephan Dietrich (1, 2), Bjørn Enemark (42), Hubert Gockel (4, 5), Atsuo Hara (38), Eric Huber (45g-47g), Rainer Kuhn (12-19, 23, 24, 26-29), Juraj Lörinc (35, 40), Sébastien Luce (3), Karol Mlynka (9-11), Daniel Novomeský (41), Oleg Paradsinski (36), Vito Rallo (22), Hans Peter Rehm (20, 21), Manfred Rittirsch (39), Semion Shifrin (25), Oliver Sick (6-8), Ivo Tominić (44), Sven Trommler (30g-34g, 37). (g = Gemeinschaftsaufgabe).

Als Arnold Beine mich fragte, ob ich beim Jubiläumsturnier zu seinem 60. Geburtstag die Rolle des Preisrichters übernehmen würde, sagte ich gerne zu, da mir sein vorgeschlagenes Thema sehr gut gefiel und nach meiner Meinung viel Potenzial aufweist. Ich erhielt 47 Aufgaben ohne Autorennamen, und zwar 6 direkte Mattaufgaben, 1 Reflexmatt, 28 Hilfsmatts und 12 Hilfszwingmatts. 3 Aufgaben (9-11) waren unthematisch und schieden aus, weil die geforderten beidseitigen Effekte fehlten. Die Beschäftigung mit den 44 Aufgaben hat mir Spaß gemacht, erforderte aber große Aufmerksamkeit, um alle Effekte zu erspähen. Das Turnier kann man als Erfolg betrachten, denn es waren gute und interessante Aufgaben dabei, vor allem die Preisaufgaben sprechen für sich.

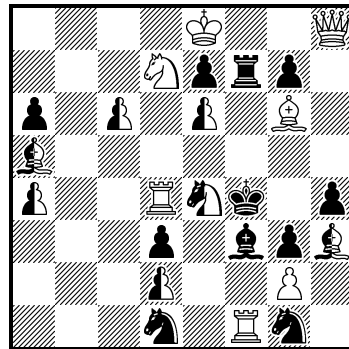
Ich habe mich folgendermaßen entschieden:

Nr. 37 Sven Trommler
1. Preis



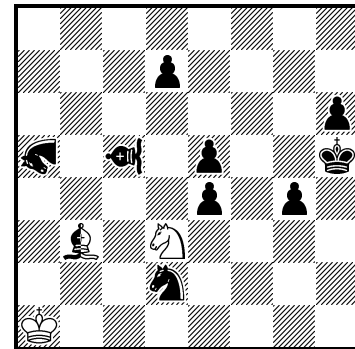
h#2 2.1;1.1 (2+4+3)
Annanschach

Nr. 5 Hubert Gockel
2. Preis



#2 (7+11+7)
Annanschach

Nr. 32 Sven Trommler
Michael Barth
3. Preis



h#2 Annanschach (2+9+1)
b) / c) ♖d3 = ♘ / ♙
♘ = Giraffe
♙ = Zebra

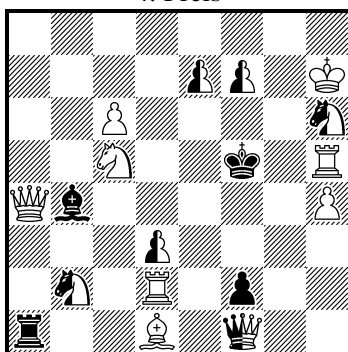
1. Preis: Nr. 37 von Sven Trommler (85 EUR)

Diese Aufgabe wirkt auf den Betrachter so schlicht und ist doch so wunderschön. In beiden Lösungen wird die Thema-Konstellation auf der d-Linie aufgebaut und dann in die c- bzw. f-Linie transportiert mit Rückkehr des Mittelsteins, wobei der neutrale Offizier als Bauer nicht abziehen kann. Perfekte Harmonie und Analogie. — I) 1.nLd4 nBd5-c6 2.d3-c4 nLc5#, II) 1.nSd4 nBd5-f6 2.d3-f4 nSf5#.

2. Preis: Nr. 5 von Hubert Gockel (70 EUR)

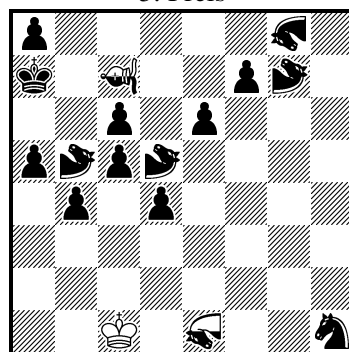
Ein toller Zweizüger mit raffiniertem Batteriespiel und ziemlich paradoxen Annan-Effekten. Die Varianten sind sehr subtil und man muss genau studieren, um die Matts zu verstehen, dabei stechen die Drohung mit beidseitigem Annan-Effekt und die Variante 1.–Sc3 mit Abbau der Batterielinie durch den abziehenden Batterie Vorderstein hervor. — 1.D:h4? Tf8+!, 1.nL:e6? [2.D:h4#] 1.–Tf5! (2.D:h4+K:h4!); 1.Tc4! [2.nSc5#] (nSc5 kann nicht zurück nach e4, deckt g5 aber weiterhin) 1.–nSc3! 2.Se5# (Weiß hat 4 ‚Springer‘ im Mattbild), 1.–nBc5! (Schwarz sorgt freiwillig dafür, dass Weiß die 5. Reihe kontrolliert, aber bei Ausführung der Drohung könnte der nS nach e4 zurück. Außerdem ist der wSd7 jetzt gefesselt durch ‚nL‘a4) 2.nSf6#, und 2.–nSe4?? geht nicht mehr. Nach 2.nS:d2+? kann der nS auch nicht zurück, aber es geht noch 2.–Ke3!, 1.–nBe5 2.T:e4# (nT‘e5 deckt nun g5), 1.–Tf5! 2.nS:d2# (Fluchtfelder g5 und e3 sind weg, da der sK nur wie ein T zieht), 1.–nBa4-b5! 2.nL:d2# (sSd1 darf nicht dazwischen ziehen), 1.–nL:g2! 2.D:h4# (nLg2 kommt nicht zurück nach h3; 2.nSc5+? nSg1-d4!), 1.–Se2 2.T:f3#, 1.–Tf8+ 2.D:f8#.

Nr. 4 Hubert Gockel
4. Preis



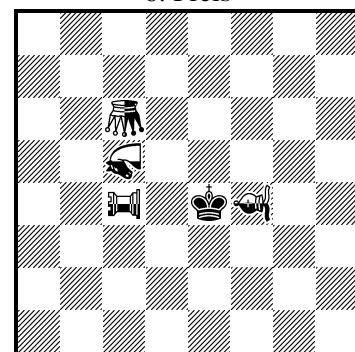
#2* (8+4+6)
Annanschach

Nr. 31 Michael Barth
Sven Trommler
5. Preis



h#2 Annanschach (1+14+2)
b) Farbtasch g7 c7
c) Farbtasch g7 e1
♘ = Antilope
♙ = Giraffe
♚♛ = Zebra

Nr. 41 Daniel Novomeský
6. Preis



h#3 0.2;1.1;1.1 (0+1+4)
Annanschach
♙ = Adler
♘ = Grashüpfer
♙ = Elch
♚♛ = Spatz

3. Preis: Nr. 32 von Sven Trommler und Michael Barth (55 EUR)

Ein Zyklus zum Genießen. Der neutrale Läufer stellt sich in Position, um vom schwarzen Hinterstein auf das Mattfeld transportiert zu werden. Den Todesstoß setzt die im Forsberg-Zwilling auf d3 wechselnde Figur unter gleichzeitiger Deckung von h4. Der sB verhindert, dass der neutrale Stein abziehen kann. — a) 1.nLc4 Se1 2.nLg3 Sg2#, b) 1.nLd1 Zg5 2.nLe3 Ze2#, c) 1.nLa4 GIh4 2.nLd6 GI5#.

4. Preis: Nr. 4 von Hubert Gockel (45 EUR)

Ein mit Annanschach-Effekten gespickter reziproker Mattwechsel zwischen Satz und Spiel. Der Schlüssel wirkt paradox, weil der neutrale Springer auf das Feld zieht, das er im Satz gedeckt hatte. Durch die Übertragung der Springerkräfte auf den sK funktioniert das reziproke Wechselspiel, weil die wD in der Lösung in den Mattzügen Felder im Bereich des Springer-Königs zurückgewinnen muss. Der weiße Effekt besteht darin, dass der nBf7 im interessanten Nebenspiel das Feld d6 decken muss, wenn der nBd3 seine Turmkraft verliert. — *1.- L:c5 a 2.Df4# A (2.De4+? K:e4!), 1.- L:d2 b 2.De4# B (2.Df4+? K:f4!); 1.Lg4+? nS:g4!; 1.nSf6! [2.Lg4#] 1.- L:c5 a 2.De4# B (2.Df4+? K:e7!), 1.- L:d2 b 2.Df4# A (2.De4+? Kg3!), 1.- e:f6 2.T2f4# (2.Lg4+? K:g4!,Kf4!), 1.- nS:d1 2.Tf3#, 1.- T:d1 2.T:f2#.

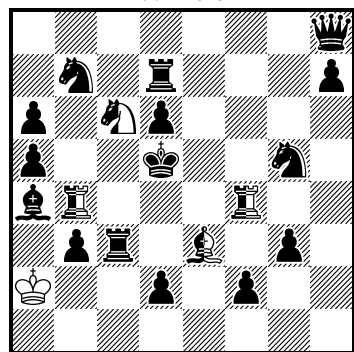
5. Preis: Nr. 31 von Michael Barth und Sven Trommler (40 EUR)

Eine bemerkenswerte Aufgabe. Wie beim 3. Preis treten die Effekte in den Mattbildern auf, hier mit zwei neutralen Steinen, die ihre Kräfte weitergeben. Das Wegziehen des nördlichen neutralen Steines verhindert ein sB, während der südliche neutrale Stein eingesperrt werden muss. Das ergibt einen Zyklus AN blockt/Z setzt als GI matt – GI blockt/AN setzt als Z matt – Z blockt/GI setzt als AN matt. Konstruktiv wegen der beiden statischen Antilopen auf b5 und d5 nicht ganz überzeugend und eine kleine Disharmonie entsteht durch den zusätzlichen Annan-Effekt in S1 bei der Lösung von a). — a) 1.ANg7-e4 nGIb3+ 2.nGIb2 nZb3#, b) 1.GIg6 nZc4+ 2.nZc3 nANc4#, c) 1.Zh3 nANd3+ 2.nANd2 nGI d3#.

6. Preis: Nr. 41 von Daniel Novomeský (35 EUR)

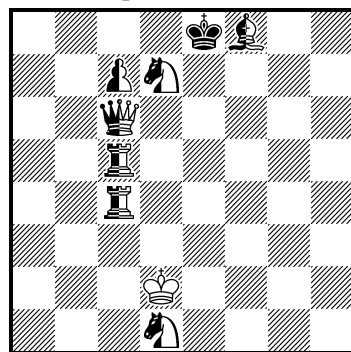
Echomatts mit einem Feuerwerk von Annan-Effekten, die sich vor allem bei den Mattstellungen offenbaren, deren Studium ich wärmstens empfehle. Ein sehr komplexer Fünfsteiner. — I.) 1.- nELf4-d5+ 2.Ke3 nSPc5-d4 3.nGe4 nADd3# (,nAD'd4 gibt Matt und deckt auch die einzigen Fluchtfelder c3, c5 und e5; ,EL'd4 kann nicht abziehen, weil der nELd5 wieder eingeschaltet würde; außerdem könnte Schwarz noch mit drei Zügen den nADd3 abziehen, aber alle sind illegal!), II.) 1.- nSPc5-d6+ 2.Kd4 nELf4-d7 3.Kc5 nADc4-d5#.

Nr. 39 Manfred Rittirsch
7. Preis



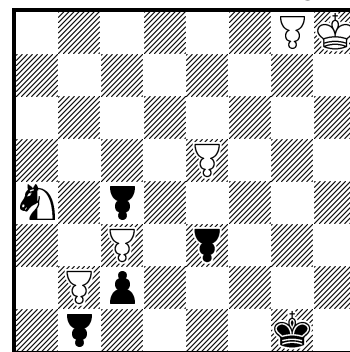
h#2 2.1;1.1 (1+15+4)
Annanschach

Nr. 47 Vlaicu Crişan
Eric Huber
Spezial-Preis



hs#3 (1+1+7)
Annanschach

Nr. 6 Oliver Sick
1. ehrende Erwähnung



hs#5 (5+5+1)
Annanschach
♞ ♟ = Dummy

7. Preis: Nr. 39 von Manfred Rittirsch (30 EUR)

Die Themakonstellation im Mattbild mit drei neutralen Steinen ist originell und sicher schwierig darzustellen, dafür sieht die Stellung mit 15 schwarzen Steinen noch ganz passabel aus. Das Doppelschachmatt könnte durch Wegzug des mittleren neutralen Steines aufgehoben werden, daher muss dieser Stein eingesperrt werden. Dabei ergeben sich ein Funktionswechsel zwischen sD/sB und eine Kette nT/nL/nS als Erstzug-Mattzug-Verweilen. — I.) 1.h7-d3 nTfc4 2.Db8 nLc5#, II.) 1.h7-g6 nSe5 2.Df6 nTfe4#.

Spezial-Preis: Nr. 47 von Vlaicu Crişan und Eric Huber (25 EUR)

Nach dem 2. schwarzen Zug ergibt sich eine thematische Konstellation mit fünf!! neutralen Steinen und einem vierfachen schwarzen Effekt, denn die „Neutralen“ auf c3, c4, c5 und c6 geben dem wK kein Schach, der weiße Effekt ,S*c6 bleibt erhalten. Der Schlüssel von Weiß wird im Mattzug von Schwarz wieder zurückgenommen, womit die nD wieder als T und der nT, der vorher ein L war, wieder als Turm eingeschaltet wird. Dazwischen betreten noch zwei andere Steine c5, wodurch jedes Mal ein Wechsel der Effekte hervorgerufen wird. Es gibt zwar nur eine Lösung, aber hier wird Annanschach auf die Spitze getrieben. — *1.nTf5 nSc5+ 2.Ke4 nSc3 3.nL:c5+ nTf:c5#.*

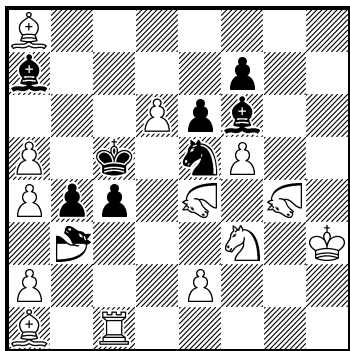
1. ehrende Erwähnung: Nr. 6 von Oliver Sick

Witzige Lösung mit Rundlauf des neutralen Springers, der den Dummies „Beine“ macht und ein Zugzwangmatt forciert. — *1.nSc5 DUC4-a5 2.nSe4 DUE3-g2 3.DUE5-c4 nS:c3 4.DUC4-a3 c2-a1L 5.nSa4 L:b2#*

Nr. 33 Sven Trommler

Michael Barth

2. ehrende Erwähnung

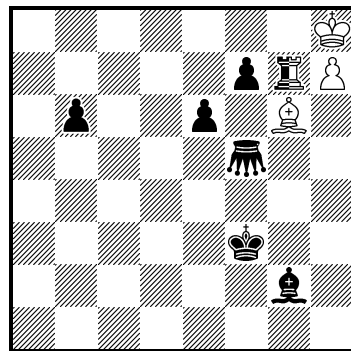


#2 (13+8+1)

Annanschach
♞ = Antilope
♞ = Zebra

Nr. 24 Rainer Kuhn

3. ehrende Erwähnung

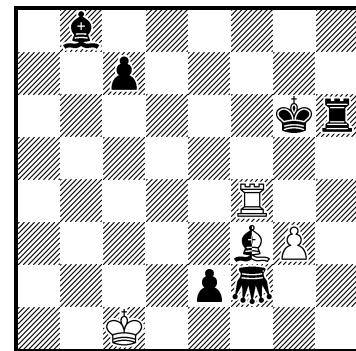


hs#4 (3+6+1)

Annanschach
b) ♞f7 → e7
♞ = Grashüpfer

Nr. 23 Rainer Kuhn

4. ehrende Erwähnung



hs#4 (3+6+1)

Annanschach
♞ = Grashüpfer

2. ehrende Erwähnung: Nr. 33 von Sven Trommler und Michael Barth

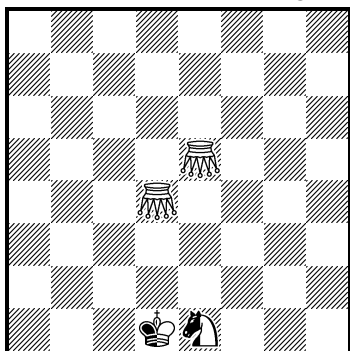
Le Grand-Thema mit einem zusätzlichen Mattwechsel. Nicht so komplex wie die vorher platzierten Zweizüger. — *1.Lb2? [2.T:c4# A] nAN:a2 a 2.Ze1# B, 1.- e:f5 2.Ld4#, aber 1.- c3!; 1.Zb2! [2.Ze1# B] 1.- nAN:a2 a 2.T:c4# A, 1.- e:f5 2.Ld5#.*

3. ehrende Erwähnung: Nr. 24 von Rainer Kuhn

2 anti-identische Lösungen, wovon jede ihren speziellen Reiz hat. Lösung a) finde ich etwas subtiler. — *a) 1.L:f7 nT:h7+ 2.Ka8 nTh6 3.nTf6 Gf4 4.La7+ Kh1#, b) 1.Le8 Kf4 2.nTn:e7 e1D 3.Lb8+ nTe5 4.L:e5+ D:e5#.*

Nr. 2 Stephan Dietrich

5. ehrende Erwähnung

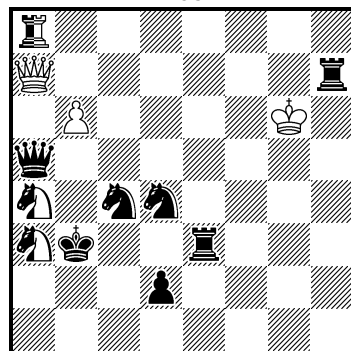


h#5 0.1;1.1;... (2+0+2)

Annanschach
♞ = Grashüpfer

Nr. 21 Hans Peter Rehm

Lob

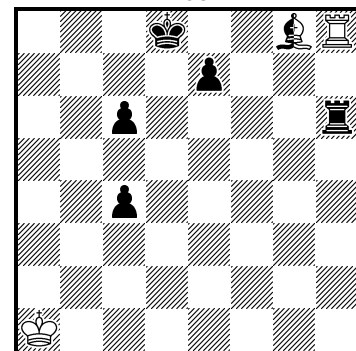


h#2 (3+7+3)

Annanschach
b) ♞e3 → d3

Nr. 26 Rainer Kuhn

Lob



hs#4 (2+5+1)

Annanschach

4. ehrende Erwähnung: Nr. 23 von Rainer Kuhn

Überraschende Lösung mit Opfer des neutralen Läufers und Matt durch die Königsbatterie. Damit der sK nicht nach h7 kann, muss ihm der sG seine Kraft übertragen. — *1.Kc2! G:g3 2.Tc1 nLc6 3.K:c6 Gg7 4.Tc5+ Kg8# (5.K:h6?)*.

5. ehrende Erwähnung: Nr. 2 von Stephan Dietrich

Feine Zugfolge, die im Idealmatt durch den wGa2 als König endet. — *1.– Gc3 2.nKc1 nSc2+ (nicht der wG (= ,S') gibt das Schach, sondern der nS als ,K'!) 3.nKb3 Ga2 4.nSa3 nSc3 5.nKa3 nKa1#*.

Lobe ohne Rangfolge, nach Posteingang sortiert

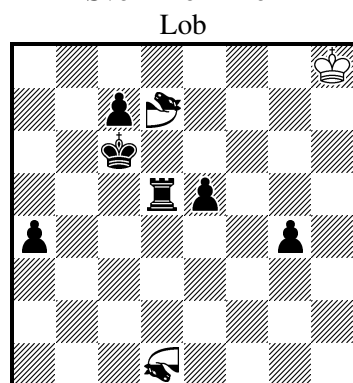
Lob: Nr. 21 von Hans Peter Rehm

Thematische Mattsetzung als Echo. — *a) 1.Dc5 (s,D'c4) 1.– D:a4 (w,S'a4) 2.Ka2 Db2# (3.K:b2?), b) 1.Dd5 Da5+ 2.K:a3 Db3#*.

Lob: Nr. 26 von Rainer Kuhn

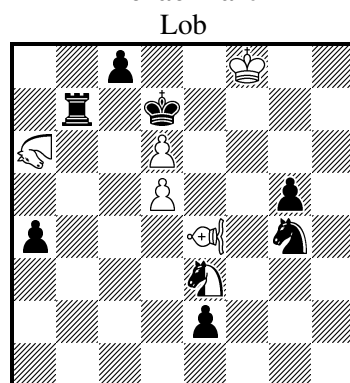
Hier jagt ein Annan-Effekt den anderen, paradox der Abbau der weißen Batterielinie von Schwarz durch Abzug des Vordersteins. Dass der neutrale Läufer mit seiner schwarzen Kraft am Mattbild nicht beteiligt ist, empfinde ich als kleinen Nachteil. — *1.Ka2! nLh7 2.Ta1 Td2+ 3.Ka8 Td7 4.Ta7+ Tc8#*.

Nr. 30 Michael Barth Sven Trommler



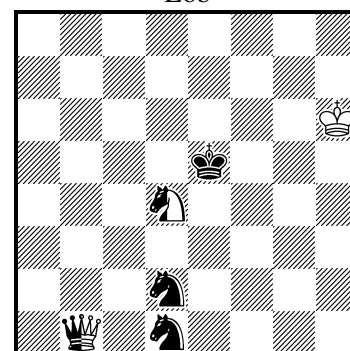
h#2 2.1;1.1 (1+6+2)
Annanschach
♘ = Antilope
♙ = Zebra

Nr. 34 Sven Trommler Michael Barth



h#2 Annanschach (5+7+1)
b) ♘e3 → a5
♙ = Giraffe
♘ = Zebra

Nr. 35 Juraj Lörinc



h#3 2.1;1.1;1.1 (1+3+2)
Annanschach

Lob: Nr. 30 von Michael Barth und Sven Trommler

Die gleiche Strategie wie Nr. 31, wesentlich ökonomischer, aber nur in Doppelsetzung. — *I.) 1.Td4 nANg3+ 2.nANg2 nZg3#, II.) 1.Td6 nZa3+ 2.nZa2 nANa3#*.

Lob: Nr. 34 von Sven Trommler und Michael Barth

Analoge Lösungen mit Platzwechsel und Funktionswechsel zwischen Zebra und Giraffe. — *a) 1.e2-g3 Glf6 2.g3-e4 G1e2#, b) 1.a4-b6 Zc7 2.b6-a6 Za4#*.

Lob: Nr. 35 von Juraj Lörinc

Echomustermatts mit Abfangen des vollständigen sK-Springerrads. Schade um den sSd1, der genau eine Nebenlösung verhindert. — *I.) 1.Kf4 nDb2 2.Sb1 nSb3 3.Sf5+ Kg5#, II.) 1.Kf6 nDb4 2.Sb3 nSb5 3.Sf7+ Kg7#*

Lob: Nr. 46 von Vlaicu Crişan und Eric Huber

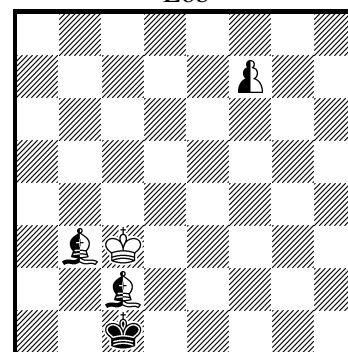
Originelle Echomatts, aber für den Zug Kd4 in II) wäre der Annan-Effekt nicht nötig. — *I.) 1.Kh8 Kg5 2.nLg6 Kf6 3.Kg7+ f:g6#, II.) 1.Kd4 Kf4 2.nLe4 f5 3.Ke5+ f:e4#*.

Ich bedanke mich bei Arnold für die Übertragung des Richteramtes und die reibungslose Zusammenarbeit. Den Ausgezeichneten gratuliere ich herzlich.

Ludwigshafen, im März 2015

Franz Pachl

Nr. 46 Vlaicu Crişan Eric Huber



hs#3 2.1;1.1;... (1+1+3)
Annanschach